



Sardinische Frau mit
traditionellem Brot

Grundlagen Studio

Sustainable Design

Learning from Longevity

Dozierende: DI Robert Mair und
Stefano Mori, MSc Arch. ZT.
Studentische Assistentin:
Nicoleta-Catalina Marin
Grundlagenstudio: „Vom Raum
zum Gebäude“, Deutsch,
jedes Semester, 16 ECTS, 144
Lektionen à 45 Minuten,
372 Stunden Selbststudium,
75 % Anwesenheitspflicht,
kontinuierliche
Leistungsnachweise,
Zwischen- und
Schlusspräsentation.
Abschlussnote: 80 %
Entwurfsprojekt,
20 % Schlusspräsentation.

Es geht nicht darum, hundert Jahre alt zu werden. Es geht darum, gesund, selbstbestimmt und mit Lebensqualität zu leben. Nachhaltigkeit beginnt dabei nicht erst beim Gebäude, sondern bei unserer Art zu leben.

Was können wir als Architektinnen und Architekten von den Dörfern der sardinischen Blue Zone über gutes Leben lernen? Diese Orte gehören zu den wenigen Regionen der Welt, in denen Menschen nachweislich besonders gesund und lange leben. Gleichzeitig kämpfen viele dieser Dörfer seit Jahrzehnten mit Abwanderung und dem Verlust ihrer jungen Bevölkerung.

Während der Seminarwoche beobachten wir den Alltag, sprechen mit Bewohnerinnen und Bewohnern und versuchen zu verstehen, welche räumlichen, sozialen und kulturellen Qualitäten ein Dorf lebenswert machen. Welche Rolle spielen Häuser, Straßen, Höfe, Landschaft und Gemeinschaft? Welche Selbstverständlichkeiten unserer eigenen Kultur sollten wir hinterfragen?

Im Grundlagenstudio „Vom Raum zum Gebäude“ beginnen wir nicht mit einer Form, sondern mit einer Person. Jede Studentin und jeder Student entwickelt einen Entwurf für eine fiktive, aber realistische Persönlichkeit, die sich entscheidet, in ihr Heimatdorf zurückzukehren. Inspiriert von realen Geschichten aus Sardinien entstehen individuelle Wohn- und Arbeitsorte, deren Programme sich aus der Biografie, den Bedürfnissen und der Tätigkeit ihrer Bewohnerinnen und Bewohner entwickeln.

Zeichnungen, Modelle und Diskussionen begleiten den Weg von der Beobachtung zum architektonischen Entwurf. Longevity verstehen wir dabei nicht nur als Langlebigkeit von Menschen, sondern auch von Gebäuden. Wie können wir Architektur entwerfen, die Generationen überdauert und langfristig gutes Leben sowie nachhaltiges Wohnen und Arbeiten unterstützt?